

Mitgliederversammlung der Bürgerschützen Lengerich 1810

Regularien werden zur Nebensache

LENGERICH. Neue Wege können manchmal Überraschendes bewirken. Würden in den vergangenen Jahren rückläufige Teilnehmerzahlen bei den Mitgliederversammlungen der Bürgerschützen Lengerich 1810 vermerkt, wurde dieser Trend in diesem Jahr ganz gewaltig umgekehrt. „So viele Besucher wünsche ich mir künftig immer“, kam Vorsitzender Manfred Stöppel aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Über 50 Schützinnen und Schützen fanden sich im Hotel „Zur Mühle“ ein. „Es war wohl der Schachzug, die Mitgliederversammlung mit einem herbstlichen Beisammensein zu verbinden, der zu dem großen Interesse geführt hat“, bemerkte der Vorsitzende. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Versammlung von Anfang

des Jahres in den Herbst verlegt werden. Das habe die Mitglieder zum einen neugierig gemacht, zum anderen seien sie froh, dass endlich wieder etwas passiere im Verein.

Freude herrschte bei Manfred Stöppel über die beiden neuen Mitglieder Ute Rogge und Friedel Schlichter, die er zu Beginn besonders begrüßte. Willkommen hieß er die immer noch amtierende Majestätin Bärbel Rensinghoff und ihre beiden Schützinnen Jutta Dowidat und Ingrid Stöppel. Nach dem Gedenken der in 2020 verstorbenen Mitglieder wurde die Tagesordnung zügig abgewickelt.

Die Niederschrift der Jahreshauptversammlung 2020 wurde vom zweiten Schriftführer Dietmar Blum verlesen. Kurz fiel der Jahresbericht vom ersten Schriftführer

Detlef Dowidat aus. Aufgrund der Folgen von Corona hatten nur die Grünkohlwanderung, die Jahreshauptversammlung, ein herbstliches Essen und ganz wenige Übungsschießen durchgeführt werden können. Schützenfest mit Königsausfahrt, Filmnachmittag, Halbtagsfahrt, Herbstfest und Adventskaffee mussten abgesagt werden. Dennoch

Termine

- 14. November: Gedenkfeier zum Volkstrauertag
- 3. Dezember: Adventskaffee
- 14. Januar: Wanderung mit Grünkohlessen
- 19./20. August: Schützenfest (sofern es stattfinden kann)

gab es einen kurzweiligen, bilderten Rückblick.

Einen durchweg positiven Kassenbericht für 2020 legte der zweite Kassierer Edgar Rensinghoff vor. „Durch die vielen abgesagten Vereinsaktivitäten waren auch die Ausgaben geringer als in normalen Jahren“, gab Rensinghoff bekannt. Dadurch sei ein kleiner Überschuss entstanden. Den Mitgliederbestand gab er mit 100 an. Den Kassenprüfungsbericht trug Irene Berg vor, die zusammen mit Christa Blum die Prüfung vorgenommen hatte. Es gab keinerlei Beanstandungen, worauf die beantragte Entlastung des Vorstandes einstimmig erfolgte.

Durch den Tod von Günther Pohlmann, der über 40 Jahre im Amt war, musste die Position des ersten Kassierers neu besetzt werden. Vorgeschlagen wurde der



Ehrungen nahm Vorsitzender Manfred Stöppel bei der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung mit herbstlichem Beisammensein der Bürgerschützen Lengerich 1810 im Hotel „Zur Mühle“ vor. Er zeichnete Fritz Peters für 25-jährige Mitgliedschaft und Dietmar Blum für 25-jährige Vorstandsarbeit als 2. Schriftführer aus (von links).
Foto: Detlef Dowidat

zweite Kassierer Edgar Rensinghoff, der unter großem Beifall die Wahl annahm. Bestätigt in seinem Amt wurde der zweite Vorsitzende Heiner Schwietert. Als Kassiererin bleibt Christa Blum im Amt, hinzugewählt wurde Fritz Peters. Gunnar Beccard trat aus Altersgründen als zweiter Schießwart zurück. Vorsit-

zender Stöppel lobte ihn für über 20 Jahre vorbildlichen Einsatzes für die Bürgerschützen. Als neuer zweiter Schießwart rückte Oliver Upmann auf. Erster Schießwart bleibt Reiner Upmann. Manfred Stöppel zeichnete für 25-jährige Mitgliedschaft Fritz Peters und in Abwesenheit Kevin Schwietert aus. Geehrt für 25-jährige Vor-

standsarbeit als zweiter Schriftführer wurde Dietmar Blum. Mit dem gemütlichen, herbstlichen Beisammensein und einem Abendessen klang die Jahreshauptversammlung aus. „Wiederholenswert“ erklang vielfach der kurze Kommentar für den neuen Weg, den die Bürgerschützen Lengerich 1810 beschritten hatten.